

47.
Beispiel
VIII.
(Cöln.)

Das Wohn- und Geschäftshaus des Herrn *von Geldern* zu Cöln (Hohe Straße 156), erbaut von *Gebr. Schauppmeier*, zeigt uns ein kleines, eingebautes, interessant gelöstes Grundstück mit modernem Fassadenaufbau (Fig. 46 bis 50).

Das Erdgeschoss mit einem großen an der Ecke abgerundeten Schaufenster und zwei Eingängen, sowie das Zwischengeschoss werden zu Geschäftszwecken für das Maßschuhwarengeschäft des Eigentümers benutzt, die darüberliegenden zwei Geschosse zu Wohnräumen. Der Geschäftshauscharakter ist in der Fassade besonders gut charakterisiert und drängt im Verein mit dem vorstreichenden Aufbau den Wohnhausbau vorteilhaft zurück. Das Kellergeschoss und der ganze unterkellerte Hof enthalten noch die Arbeitsstätte der Schuhmacher. Zur Erhellung dieser Räume besteht der Hoffußboden ganz aus Glas-

Fig. 61.



Wohn- und Geschäftshaus *Bernheimer* zu München, Maximilianplatz¹⁶⁾.

Arch.: *v. Thiersch & Dülfer*.

prismen. Bezüglich der wohl durchdachten Schaukastenbildung verweisen wir auf die Teilzeichnung in Fig. 13 bis 15 (S. 22 u. 23).

Die Bauart des Hauses ist in allen Teilen feuerfester; die Zwischenböden enthalten T-Träger mit Viktoria-Decken. Die Treppen sind aus Eichenholz ohne unteren Putz, weswegen die Baupolizei der Feuerfesterheit halber die nach den Geschäftsräumen führenden Türen mit Eisenblech beschlagen verlangte. Die Erd- und Zwischengeschoss-Fassaden sind ganz mit Mahagoniholz, welches reiche Vergoldung erhielt, bekleidet.

Die Bauzeit währte 11 Monate (bis Januar 1901). Das Grundstück besitzt einen Flächeninhalt von 147,3 qm und ist zu $\frac{3}{4}$ überbaut. Die Baukosten betragen 60 000 Mark und die innere Laden-einrichtung 7 000 Mark.

Das Wohn- und Geschäftshaus von *W. Schiffer & Kremer* zu Aachen

48.
Beispiel
IX.
(Aachen.)

¹⁶⁾ Nach: *Architektonische Rundschau* 1893, Heft 1.

(Kapuzinergraben, Ecke Theaterstraße) wurde nach den Entwürfen von *Greiß* erbaut und 1899 fertiggestellt (Fig. 51 bis 53).

Fig. 63.

Fig. 62.

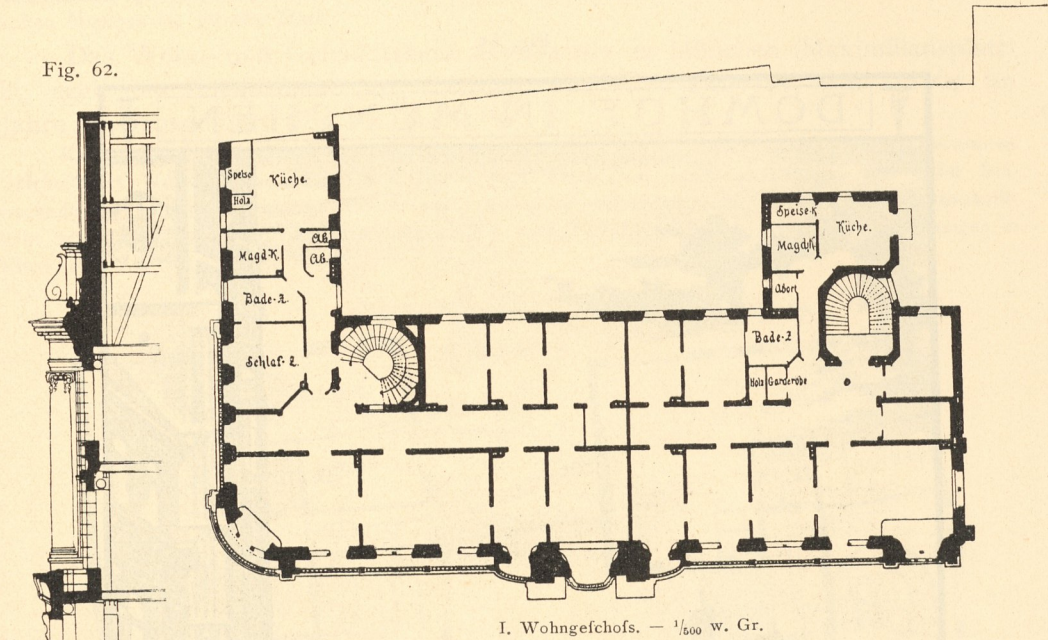
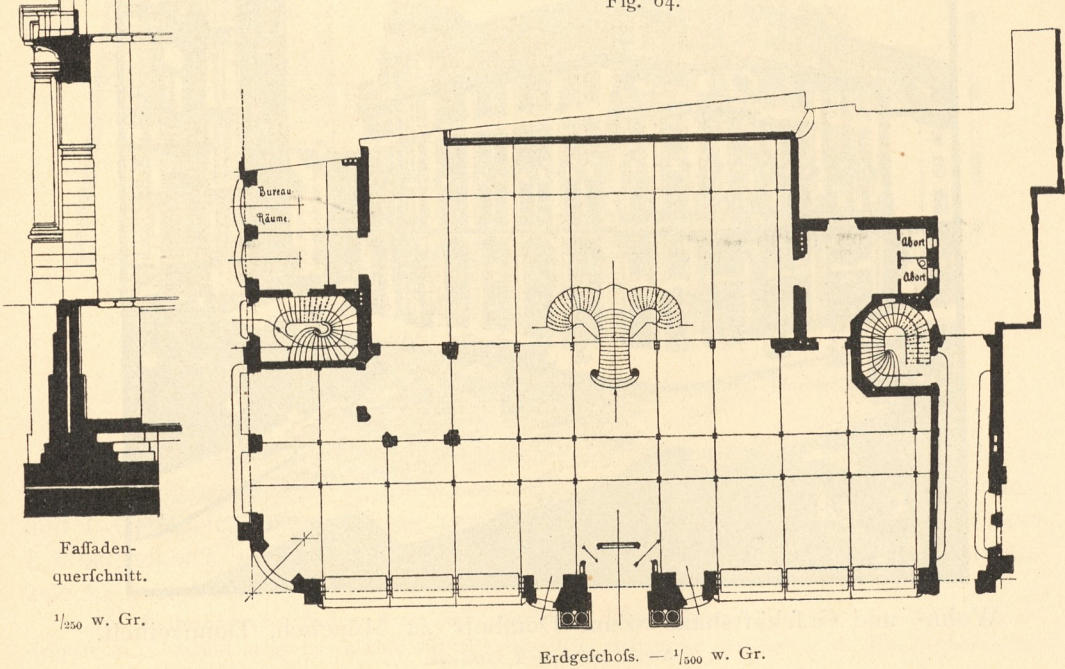
I. Wohngechofs. — $\frac{1}{600}$ w. Gr.

Fig. 64.

Fassaden-
querchnitt. $\frac{1}{250}$ w. Gr.Erdgechofs. — $\frac{1}{600}$ w. Gr.

Wohn- und Geschäftshaus *Bernheimer* zu München, Maximilianplatz¹⁶⁾.

Es stellt sich als Eckbau dar, in dem Erdgechofs und I. Obergechofs zu Geschäftszwecken, die übrigen Obergechoffe zu Wohnungen benutzt werden.